



# Der Weihnachtsengel

“Frohe Weihnachten!”

Erschrocken zuckte ich zusammen. Das Wesen, das plötzlich vor mir auf der Schreibtischplatte sitzt, ist definitiv nicht von dieser Welt. Die Flügel wirken ganz durchsichtig und es leuchtet von innen heraus.

“Bist du... ein Engel?” frage ich.

“Ich bin der Weihnachtsengel”, strahlt das Wesen, “und ich bin hier, um dir den Weihnachtsfrieden zu bringen.”

Wow! Das klingt gut. Ich denke an all die Kriege in der Welt. An Menschen, die heute hungern und frieren müssen, weil irgendwelche Machtbesessenen unbedingt noch mehr haben wollen und sich das einfach nehmen.

“Oh ja, ich hätte gerne Frieden”, sage ich.

Der Engel lächelt. Und schaut mich an.

Ich warte.

Der Engel lächelt weiter.

So sitzen wir eine Zeitlang da. Irgendwann frage ich vorsichtig: “Ähm... passiert jetzt irgendwas? Holst du jetzt einen Zauberstab hervor oder so?”

Ich hätte nicht gedacht, dass der Engel noch breiter lächeln kann, doch ich werde eines Besseren belehrt.

“Wir brauchen doch keinen Zauberstab”, erwidert er freundlich. “Auch keine Zauberformel. Kein Augenzwinkern. Wir wünschen es uns einfach.”

“Heißt das, der Frieden ist schon da?”, frage ich und gehe gleich einmal online, suche nach Eilmeldungen, die mir zeigen, dass allerorts die Waffen aus der Hand gelegt wurden. Aber nichts.

“Der Frieden ist schon da”, bestätigt der Engel. “Aber nicht dort, wo du ihn suchst. Er ist in dir.”

“In mir?”, frage ich verwundert und leicht enttäuscht. Der Gedanke an eine konfliktfreie Welt wäre einfach zu schön gewesen.

“Ja, in dir. Der Friede fängt immer in dir an.

Wenn du inneren Frieden hast, wirst du weniger streng und negativ dir selbst gegenüber sein.

Wenn du mit dir selbst weniger kritisch bist, wirst du auch nicht mehr sofort davon ausgehen, dass andere ähnlich schlecht über dich denken.

Wenn du das Gefühl hast, die Menschen seien dir gegenüber wohlwollend, wirst du ganz automatisch ihnen gegenüber wohlwollend und positiv sein.

Und so trägst du dieses Wohlwollen weiter in die Herzen der Menschen, und es verbreitet sich.”

Was der Engel sagt, berührt mich. Ich schließe die Augen, um in mich hineinzuspüren. Ja, ich glaube, ich fühle ein warmes, weiches Gefühl in mir. Das muss der Weihnachtsfrieden sein!

Ich öffne die Augen, der Engel ist weg. Das warme, friedliche Gefühl aber bleibt.

Und ich denke nochmal daran, was der Engel mir sagte: Frieden fängt in uns selbst an. Indem wir mit uns wohlwollender umgehen und uns weniger fertig machen, wenn wir nicht perfekt sind.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und dass Sie den Weihnachtsfrieden ebenfalls in sich finden und in die Welt hinaustragen.

